



PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 14. JANUAR 2025

RÜCKENWIND VOM MESSESTAND

Landrat und Bürgermeister nutzen Besuch auf der HOGA, um heimischen Betrieben im Hotel- und Gaststättengewerbe den Rücken zu stärken

Roth. Ein großer Auflauf, ein Ausrufezeichen: Der gemeinsame Auftritt der Landkreis-Aussteller am Messestand der Firma Wurm sollte ein Signal sein: Schaut her, wie stark und vielseitig unsere Branche ist. Zugleich aber ging der symbolische Schulterschluss auf der Hoga nicht ohne Appelle über die Bühne.

„Wir brauchen unbedingt bessere Rahmenbedingungen“, forderte Thomas Förster, 1. Vizepräsident des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern. Zu schaffen macht der Branche nach wie vor der Mitarbeiter-Mangel, Sorgenkind bleiben auch die gestiegenen Energiekosten. „Hier muss eine Normalisierung her“, betont Förster. Weiterer Appell an die Politik: Die Rückkehr zum reduzierten Umsatzsteuersatz von sieben Prozent. „Sonst bleibt einfach nichts übrig“, sagt der Fachmann. Er hat beunruhigende Zahlen mitgebracht. Von 35 000 Betrieben in Bayern hätten im Vorjahr mehr als 4400 aufgegeben. Ein Trend, der auch vor der Region nicht Halt macht.

Förster hat aber auch gute Nachrichten. Die Ausbildungsquote in Mittelfranken ist um fast 25 Prozent gestiegen. „Ein Lichtblick.“ Der zudem zeigt, dass „wir attraktive Berufe haben“. Das wollte Landrat Ben Schwarz dick unterstrichen wissen. Hinzu kämen die vielfältigen Möglichkeiten „von Schiff bis Luxusressort, am liebsten aber zumindest im Anschluss wieder in der Region“. Schwarz warb, die Arbeitszeiten im Hotel- und Gaststättengewerbe als Chance zu sehen. „Das kann auch Flexibilität möglich machen.“

Der Landrat wurde mit Vorschusslorbeeren bedacht. Augenzwinkern inbegriffen. „Er versteht was von Wirtschaft und Wirtschaft“, erklang es am Stand. Anerkennung gab es aber auch für den Besuch als solchen. „Ihre Anwesenheit zeigt, dass Ihnen die Branche am Herzen liegt“, meinte ein Aussteller.

Tut sie in der Tat, nahm Ben Schwarz den Ball gerne auf. Gerade der Messebesuch zeige, was – meist ungesehen - „hinter“ dem Hotel- und Gaststättengewerbe stünde. Von der Innenausstattung, für die Holz Design Wurm eine 1A-Adresse sei, bis zu Küchentechnik, Geschirr- und Getränkelieferanten, Vermietern, Versicherern oder Spezialisten für Alt fettentsorgung. „Nicht zu vergessen, die Menschen, die für ihre Aufgaben brennen.“

Die machte Felix Lehnhoff, Geschäftsführer der Unternehmerfabrik, in Gestalt zahlreicher Gastronomen aus, die ebenso gekommen waren. „Das sind die, die anschieben.“ Erfreulich sei die gute Resonanz mit



PRESSEMITTEILUNG

zahlreichen Besuchern. „Das zeigt das Interesse und die Bedeutung der Branche.“ Für Lehnhoff passt die bestens zum Bild der Wirtschaft im Landkreis, die durch Vielfalt besteche.

Mit an den Stand gekommen war auch der Heidecker Bürgermeister Ralf Beyer, der primär wieder „seinem“ Holz Design Wurm die Aufwartung machen wollte. Mit an den Stand gekommen war auch der Heidecker Bürgermeister Ralf Beyer, der primär „seinem“ Holz Design Wurm die Aufwartung machte. Der betonte, wie wichtig die Gastronomie für die Gesellschaft ist. Gutes Essen und Trinken sowie die Gelegenheit, zusammenzukommen und zu reden, sind sowohl für die Menschen vor Ort als auch für Touristen sehr wichtig. „Das ermöglichen Sie“, dankte er.

Die illustre Runde zeigte aber nicht nur die Schlagkraft nach außen, sondern diente auch dem Netzwerken. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.